

Entwurf zu

- dem Berufsprofil (Profil des compétences professionnelles)
- dem Rahmenlehrplan und Examensprogramm der fachtheoretischen Module (Programme cadre et programmes détaillés des examens des modules des cours de technologie, théorie professionnelle)
- den Ausführungsbestimmungen (Organisation pratique)
- dem detaillierten Programm der Meisterprüfung (Programme détaillé de l'examen de maîtrise)
- dem allgemeinen Organisationsplan (Plan d'organisation générale)
- den Verbesserungsrichtlinien und dem Punktebewertungssystem (Modalités du contrôle et du pointage)

im

Plattenlegerhandwerk

Folco TOMASINI
Guy BARTHOLME
Luigi FATELLO
Lucien JACUZZI
Jos JUNCK

17. Februar 2003

Inhaltsverzeichnis :

| | |
|--|----------|
| 1. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden. | 3 |
| 1.1. Berufsprofil (Profil des compétences professionnelles) | 3 |
| 1.1.1. <i>Tätigkeitsfeld (Référentiel)</i> | 3 |
| 1.1.2. <i>Können (Savoir-faire)</i> | 3 |
| 1.1.3. <i>Wissen (Savoir être)</i> | 3 |
| 1.2. Rahmenlehrplan und Examensprogramme der fachtheoretischen Module (Programme cadre et programmes détaillés des examens des modules des cours de technologie, théorie professionnelle). | 5 |
| 1.2.1. <i>Fachkunde (Technologie professionnelle)</i> | 5 |
| 1.2.2. <i>Fachrechnen und Preisberechnung (Calcul et prix de revient professionnels)</i> | 5 |
| 1.2.3. <i>Fachzeichnen (Dessin professionnel)</i> | 6 |
| 1.3. Ausführungsbestimmungen (Organisation pratique). | 7 |
| 1.3.1. <i>Frequenz und Dauer der Kurse (Fréquence et durée des cours)</i> | 7 |
| 1.3.2. <i>Veranstaltungsort der Kurse (Lieux des cours)</i> | 7 |
| 1.3.3. <i>Übergangsbestimmungen (Dispositions transitoires)</i> | 7 |
| 2. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden. | 8 |
| 2.1. Detailliertes Programm der Meisterprüfung (Programme détaillé de l'examen de maîtrise). | 8 |
| 2.1.1. <i>Programm der fachtheoretischen Examen (Programme de l'examen théorie professionnelle)</i> | 8 |
| 2.1.2. <i>Programm der fachpraktischen Examen (Programme de l'examen pratique professionnelle)</i> | 8 |
| 2.2. Allgemeiner Organisationsplan (Plan d'organisation générale). | 9 |
| 2.3. Verbesserungsrichtlinien und Punktebewertungssystem (Modalités du contrôle et du pointage). | 9 |
| 2.3.1. <i>Allgemeine Bewertungspunkte</i> | 9 |
| 2.3.2. <i>Spezifische Bewertungspunkte</i> | 9 |

1. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden.

Art. 1.

(..)

Die Details der Programme, die Häufigkeit der Kurse, ihre Dauer, sowie der Veranstaltungsort der Kurse werden durch eine ministerielle Verordnung bestimmt. (Les détails des programmes, la fréquence des cours, leur durée, ainsi que les lieux des cours sont fixés par règlement ministériel.)

(..)

1.1. Berufsprofil (Profil des compétences professionnelles)

| 1.1.1. Tätigkeitsfeld (Référentiel) | 1.1.2. Können (Savoir-faire) | 1.1.3. Wissen (Savoir être) |
|---|---|---|
| <p>1. Revêtement de sols, de murs, de plafonds, de marches d'escaliers, de tablettes et de récipients à l'intérieur et à l'extérieur des bâtiments par des dalles et carreaux de tout genre.</p> <p>2. Revêtement de caves, de poêles de faïence et de cheminées à feu ouvert par des dalles et carreaux de tout genre.</p> | <p>1. Berücksichtigung und Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften sowie der Sicherheitsbestimmungen;</p> <p>2. Anfertigen von Entwurfs-, Teil-, Detail-, Ausführungs- und Sonderzeichnungen;</p> <p>3. Ausführen von Arbeiten nach gegebenen Plänen und Berechnungen;</p> <p>4. Aufstellen von Mengenberechnungen, Leistungsverzeichnissen und Bauabrechnungen;</p> <p>5. Be- und Verarbeiten der Bau- und Hilfsstoffe;</p> <p>6. Versetzen, Ansetzen, Verlegen und Verankern von Werksteinen, Platten und Fliesen;</p> <p>7. Verbinden, Befestigen und Montieren von Bauteilen und Hilfskonstruktionen;</p> | <p>1. Anfertigen von Entwurfs-, Teil-, Detail-, Ausführungs-, Sonderzeichnungen sowie Versetz- und Verlegeplänen;</p> <p>2. Kenntnisse der verschiedensten Estriche und ihrer Verarbeitungstechniken;</p> <p>3. Kenntnisse der verschiedensten Putze und ihrer Verarbeitungstechniken;</p> <p>4. Kenntnisse des Aufmasses und der Mengenberechnungen;</p> <p>5. Kenntnisse der Organisation und des Betriebes von Baustellen;</p> <p>6. Kenntnisse über den Einsatz von berufsbezogenen Geräten und Werkzeugen;</p> <p>7. Kenntnisse der Wartung von berufsbezogenen Geräten;</p> <p>8. Kenntnisse der berufsbezogenen Vorschriften der Arbeitssicherheit und des</p> |

| | | |
|--|--|---|
| | <ol style="list-style-type: none">8. Vorbereiten von Untergründen, Herstellen von Estrichen und Putzarbeiten;9. Auf- und Abbauen von Arbeits- und Schutzgerüsten;10. Verlegen von Fliesen, Platten, natürlichen Steinen und Mosaiken sowie verarbeiten und anbringen von Stoffen zur Wärme-, Schalldämmung und zum Feuchteschutz;11. Ausführen und Aufstellen von Trennwänden und Fertigelementen;12. Ausführen von chemieresistenten Belägen;13. Ausführen und Verlegen von jeglichen Arten und Formen von Fliesenverkleidungen auf Putzen jeglicher Art;14. Verlegen von Keramikfliesen, Synthetischem Keramik, Natursteinen, Synthetischen Steinen, Terrazzo, Glas und Synthetischen oder vergleichbarem Material auf Böden, Treppen, Mauern und Decken;15. Auskleiden von Aufnahmebehältern, Bädern und Schwimmbädern;16. Aufstellen und Auskleiden von Kachelöfen und Kaminen;17. Verlegen von Mosaiken und Glasmosaiken sowie Glasbau- und Verzierungssteinen;18. Anbringen und Verlegen von Fenstertabletten;19. Oberflächenbehandlung von Keramik- und Naturmaterial;20. Aufstellen, Verlegen und Abdichten von Belägen auf Trennwänden und Stürzen sowie die Ausführung von Abdichtungen. | <p>Arbeitsschutzes;</p> <ol style="list-style-type: none">9. Kenntnisse der Verdingungsordnung (CRTIB) für Bauleistungen, der berufsbezogenen Normen, über die Vorschriften der Bauordnungen sowie die berufsbezogenen Vorschriften des Umwelt-, insbesondere des Immissionsschutzes. |
|--|--|---|

1.2. Rahmenlehrplan und Examensprogramme der fachtheoretischen Module (Programme cadre et programmes détaillés des examens des modules des cours de technologie, théorie professionnelle).

1.2.1. Fachkunde (Technologie professionnelle).

1.2.1.1. Baustellenorganisation und Arbeitssicherheit

1. Baustellenorganisation: Einrichtung und Betrieb von Baustellen, Maschinen- und Gerätekunde;
2. Arbeitssicherheit: Berufsbezogene Vorschriften der Arbeitssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung;
3. Berufsbezogene Vorschriften des Umwelt-, insbesondere des Immissionsschutzes.

1.2.1.2. Technologie und Materialkunde

1. Baustoffkunde: Arten, Eigenschaften, Lagerung, Transport, Verwendung und Verarbeitung der Bau- und Hilfsstoffe;
2. Grundzüge der Mörtel- und Betontechnologie;
3. Belagarbeiten: Wand-, Pfeiler-, Säulen-, und Fußbödenverfliesung, sowie Untergrundvorbereitung, Verlegen im Dickbett- und Dünnbettverfahren;
4. Estriche: Gruppen, Arten und konstruktive Aufbauten;
5. Ausführen von Putzen;
6. Bautenschutz: Schall-, Wärme- und Feuchtigkeitsschutz;
7. Besondere Beläge: Rutschhemmende Beläge, Balkone und Terrassen, Fassadenbekleidungen und beheizte Fußböden;
8. Treppen;
9. Belageinteilungen, Fugen, Fugenbreiten, Starre Fugen, Bewegungsfugen;
10. Verdingungsordnung für Bauleistungen (CRTIB), berufsbezogene Normen und Vorschriften der Bauordnungen.

1.2.2. Fachrechnen und Preisberechnung (Calcul et prix de revient professionnels).

1.2.2.1. Fachrechnen

1. Arithmetik;
2. Geometrie der Ebene;
3. Geometrie des Raumes;
4. Belageinteilung und Berechnung von Bewegungsfugen;
5. Grundkenntnisse des physikalische Eigenschaften von Baustoffen: Dichte; Rohdichte; Schüttdichte; usw.;
6. Grundlagenwissen der Physik: Arbeit; Kräfte; Hebel; Winde; feste Rolle; lose Rolle; Flaschenzug; Druck- und Zugspannungen; usw.;
7. Mengenberechnungen für Mauer- und Betonarbeiten;
8. Berufsbezogene Treppenberechnung.

1.2.2.2. Preisanalyse

1. Submissionswesen;
2. Preisermittlung;
3. Formularwesen.

1.2.2.3. Massenberechnung

1. Staatliche Aufmassbestimmungen;
2. Massenberechnungen.

1.2.3. Fachzeichnen (Dessin professionnel).

1. Grundlagen des technischen Zeichnen: Zeichennormen, Zeichnungsarten, Maßstäbe, geometrisches Zeichnen, Skizzen;
2. Fachzeichnen des Plattenlegers: Entwurfszeichnungen, Ausführungszeichnungen, Werkpläne und Sonderzeichnungen von Elementen, Freihandzeichnen (Skizzen usw.), Baubeschreibungen und Materiallisten, Wand-, Pfeiler- und Säulenverfliesung, Fußböden-, Treppen- und Badverfliesungen, Fassadenverkleidungen Terrassenbeläge;
3. Angewandte Informatik: Allgemeines zur elektronischen Datenverarbeitung, Komponenten der Datenverarbeitung, Daten und deren Verarbeitung, Anwendersoftware.

1.3. Ausführungsbestimmungen (Organisation pratique).

1.3.1. Frequenz und Dauer der Kurse (Fréquence et durée des cours).

| Bezeichnung | Anzahl der Kurstunden | Anzahl der Modulstunden | Anzahl der Examens- Stunden |
|-------------|--------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
|-------------|--------------------------|----------------------------|-----------------------------------|

Modul F **72 Stunden**

| | | | |
|---|------------|--|-----------|
| Baustellenorganisation und Arbeitssicherheit | 9 Stunden | | 2 Stunden |
| Technologie und Materialkunde | 63 Stunden | | 4 Stunden |

Modul G **72 Stunden**

| | | | |
|--------------|------------|--|-----------|
| Fachzeichnen | 72 Stunden | | 8 Stunden |
|--------------|------------|--|-----------|

Modul H **87 Stunden**

| | | | |
|------------------|------------|--|-----------|
| Fachrechnen | 36 Stunden | | 2 Stunden |
| Preisanalyse | 30 Stunden | | 4 Stunden |
| Massenberechnung | 21 Stunden | | 2 Stunden |

1.3.2. Veranstaltungsort der Kurse (Lieux des cours).

Sie werden entweder im Qualifikationszentrum der Handwerkskammer, in den technischen Gymnasien oder in den Zentren für berufliche Weiterbildung organisiert. (Les cours sont organisés soit au Centre de qualification de la Chambre des Métiers, soit dans les lycées techniques, soit dans les centres de formation professionnelle continue.)

1.3.3. Übergangsbestimmungen (Dispositions transitoires).

Bei Inkrafttreten dieser Verordnung laufende Prüfungsverfahren werden nach den bisherigen Vorschriften zu Ende geführt.

2. Großherzogliche Verordnung vom 1. Juli 1997 zur Festlegung der Programme und Organisationsauflagen der Kurse und Prüfungen, welche mit dem Meisterbrief im Bereich des Handwerks abgeschlossen werden.

Art. 6.

(..)

Das detaillierte Programm der Meisterprüfung für die einzelnen Berufe, der allgemeine Organisationsplan, sowie die bei der Überprüfung und Kontrolle zu beachtenden Verfahrensaufgaben werden durch ministerielle Verordnung festgelegt. (Le programme détaillé de l'examen de maîtrise pour les différents métiers, le plan d'organisation générale, ainsi que les modalités de procédure à observer lors du contrôle et du pointage sont fixés par règlement ministériel.)

(..)

2.1. Detailliertes Programm der Meisterprüfung (Programme détaillé de l'examen de maîtrise).

2.1.1. Programm der fachtheoretischen Examen (Programme de l'examen théorie professionnelle).

- (1) Kenntnisse sind nach Rahmenlehrplan in den drei Prüfungsmodulen F, G und H nachzuweisen
- (2) Die Prüfung im fachtheoretischen Teil (examen théorie professionnelle) ist schriftlich durchzuführen.
- (3) Die Prüfung im fachtheoretischen Teil (examen théorie professionnelle) soll nicht länger als zwei Tage dauern und es soll nicht länger als acht Stunden am Tag geprüft werden.
- (4) Mindestvoraussetzung für das Bestehen des fachtheoretischen Teil (examen théorie professionnelle) sind ausreichende Leistungen in den drei Prüfungsmodulen.

2.1.2. Programm der fachpraktischen Examen (Programme de l'examen pratique professionnelle).

- (1) Die Arbeitsprobe ist unter Aufsicht anzufertigen.
- (2) Mindestvoraussetzung für das Bestehen sind ausreichende Leistungen in dem fachpraktischen Examen.
- (3) Das fachpraktische Examen soll nicht länger als 4 Tage dauern.
- (4) Als fachpraktisches Examen sind mindestens zwei der nachfolgenden Arbeiten auszuführen :
 - Bekleiden eines Bauteils mit Fliesen und Platten;
 - Bearbeiten von Fliesen und Platten;
 - Herstellen eines Unterputzes;
 - Aufstellen von Trennwänden;
 - Einbauen von Dämm- oder Sperrschichten;

- Herstellen eines Estrichs;
- Verlegen von Mosaik.

2.2. Allgemeiner Organisationsplan (Plan d'organisation générale).

2.3. Verbesserungsrichtlinien und Punktebewertungssystem (Modalités du contrôle et du pointage).

2.3.1. Allgemeine Bewertungspunkte

a) Arbeitssicherheit:

1. Umsichtiges und rücksichtsvolles Arbeiten;
2. Gebrauch der persönlichen Sicherheitseinrichtungen;
3. Gebrauch der maschinenbezogenen Sicherheitseinrichtungen.

b) Baustellenorganisation:

1. Sauberkeit;
2. Ordnung;
3. Werkzeugpflege und Materialumgang;
4. Werkzeug- und Materialeinsatz.

2.3.2. Spezifische Bewertungspunkte

a) Subjektive Bewertungen:

1. Gesamteindruck der fertigen Arbeit;
2. Schnitte der Platten;
3. Fugen.

b) Objektive Bewertungen

1. Ebenheit der Oberfläche;
2. Rechtwinkligkeit;
3. Teilkreiskontrolle - HKS;
4. Senke;
5. Maße.